



## Pinus peuce



<b>Höhe</b>	10 - 20 (30) m
<b>Breite</b>	5-8m
<b>Krone</b>	schmal pyramidenförmig bis säulenförmig, später abgerundeter , halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	glatte, graubraune Rinde, später schuppig, Zweige glänzend grün
<b>Blatt</b>	Nadeln, zu fünf zusammen, graugrün, 7 - 11 cm, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, duftende Blüten
<b>Früchte</b>	hängende Zapfen, hellbraun bis rotbraun, 8 - 15 cm
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle, möglichst durchlässig und feucht
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
<b>Windbeständig</b>	gut
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
<b>Verwendung</b>	industriengebiete, kleine gärten
<b>Form</b>	Hochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	Albanien, Mazedonien, Bulgarien und Nordgriechenland

Eine schnell wachsende Konifere mit schmalem, aufrechtem Wuchs und horizontaler Aststellung. Wenn der Baum frei stehen bleibt, bleiben die Äste bis unten bewachsen. Breite: 4,5 - 7 m. Die Wuchsform weist Ähnlichkeiten mit P. cembra auf. P. peuce hebt sich jedoch durch seine weniger steifen und graugrünen Nadeln stark ab. Die glatte Rinde ist graubraun und blättert später in Schuppen ab. Junge Zweige sind zunächst glänzend grün, später werden sie graubraun. An den Enden stehen die graugrünen und ziemlich dicken Nadeln in Fünferbüscheln zusammen. Diese Büschel verteilen sich radial über die Zweige. Die zylinderförmigen Zapfen spreizen sich ab oder hängen herab. Sie werden 8 - 15 cm lang und 2 - 3 cm breit und stehen einzeln oder in Gruppen. Erfordert einen sonnigen Standort und ist resistent gegen Schädlinge.